

Aram Spaniel

2. 10. 1960

An alle Freunde des AA

Betrifft : Mögliches Auftauchen der FDJ im CC  
Antwort auf Wolf-Dietrichs Antrag

Ich lehne Wolf-Dietrichs Antrag ab.

Begründung : (hier muß ich etwas weiter ausholen) Der Zivildienst ist eine internationale Organisation. Jedes Mitglied muß sich darüber im klaren sein, daß bei den Zielen des SCI die Regierung eines Landes folgende Arten einer Einstellung zur Arbeit des SCI und seinen Zielen zum Ausdruck bringen kann :

- a) Förderung der Arbeit,
- b) Desinteresse, jedoch Duldung,
- c) Einbeziehung in die entsprechenden Maßnahmen durch allgemein verbindliche oder direkte Anordnung,
- d) Behinderung,
- e) Verbot, evtl. mit Strafmaßnahmen.

Jedes Mitglied muß für sich die Entscheidung treffen, ob es die Ziele des SCI höher schätzt (grundsätzlich oder in bestimmten Fällen) als Anordnungen der jeweiligen Regierung, wenn diese Anordnungen den SCI-Zielen zuwiderzulaufen scheinen.

Beispiel : Ein Zivildienstler und Staatsbürger der Südafrikanischen Union kann dem Rassenkonflikt nicht ausweichen, damit auch nicht dem Konflikt mit der eigenen Regierung.

In unserem Falle ist das heiße Eisen die FDJ im CC (eventuell). Ich glaube sagen zu dürfen, daß der deutsche Zweig mit allen seinen Mitgliedern das System drüben ablehnt, weil es keinen Raum für den Zivildienst läßt. Andere Gründe für eine Ablehnung sollten uns als Zivildienst nicht interessieren, sondern persönliche Angelegenheit des Einzelnen sein. Es widerspricht meines Erachtens unserer Auffassung, wollten wir es unterlassen, unsere Idee nicht nach drüben zu tragen. Das können wir aber nur, wenn wir die einzige Brücke dorthin nicht vorher selbst sprengen.

Wir müssen durchaus damit rechnen, daß man uns nicht über diese Brücke gehen läßt. Nun, dann sollten wir nicht hinüberdrohen, sondern auf eine neue Gelegenheit warten. Wenn wir nach Wolf-Dietrichs Vorschlag gegebenenfalls im CC protestieren oder gar austreten, müßten wir konsequenterweise alle anderen Bemühungen, Dienste in Polen, der UdSSR und auch in Jugoslawien, unterlassen.

In diesem Zusammenhang Gründe wie Mißachtung der Menschenrechte und ähnliches anzuführen, sollten wir als Zivildienstler nicht tun. Können wir etwa behaupten, daß in allen Staaten diesseits des Eisernen Vorhangs zu allen Zeiten alles in Ordnung gewesen ist? Diese Argumentation wollen wir, denke ich, lieber den Politikern überlassen. Man kann sonst sehr leicht irre werden bei der Vorstellung, daß die Sowjetunion innerhalb kürzester Zeit in der Geschichte unser Verbündeter wie unser Feind Nr.1, Amerikas Verbündeter wie Feind Nr. 1 war beziehungsweise ist. Und dabei hat zu allen Zeiten auch der einfachste Mann des Volkes gewußt, welches System dort an der Macht ist. Was sich dort geschichtlich entwickelt hat, muß andererseits seine Gründe gehabt haben. Ich bin der Ansicht, daß für uns, das heißt für den Zivildienst, andere Maßstäbe Gültigkeit haben müssen.